

# Rusty is beautiful!

## Neue Expression Special Edition Saxofone in „rostiger“ Ausführung: die X-OLD-Serie

Für die meisten Saxofonisten ist der Markenname Expression ein alter Bekannter. Diese Marke existiert in Deutschland seit 1985. Die Instrumente der Marke Expression werden in einer Saxofon-Manufaktur in Kaohsiung im Süden Taiwans hergestellt.

Von Klaus Dapper

**W**ährend ein großer Teil der taiwanesischen Instrumentenfabriken mittlerweile mit deutlich billiger arbeitenden Partnerbetrieben auf dem Festland (Volksrepublik China) zusammenarbeiten, hat der Hersteller der Expression Saxofone aus Sorge um gleich bleibende Qualität bislang dem allgemeinen Trend widerstanden, Arbeiten in die Volksrepublik China auszulagern. Die Expression Saxofone sind nach wie vor zu 100 % Made in Taiwan, was heutzutage beinahe einem Adels-Prädikat gleichkommt.

Wir erhielten zum Test je ein Altsaxofon und ein Tenorsaxofon aus der X-OLD Reihe. Sopran- bis Tenorgrößen dieser neuen Baureihe sind seit etwa einem Jahr verfügbar, ein Bariton wird folgen.

### Ausstattung

Der Korpus der X-OLD-Instrumente ist aus Bronze. Bronze? Zunächst ist Bronze eine Kupfer-Zinn-Legierung („Glocken-Bronze“), mit einem Zinnanteil von unter 10 % bis 22 %. Es ist eher unwahrscheinlich, dass diese Legierung gemeint ist. Darüber hinaus gibt es einen erweiterten Begriff von Bronze mit Zusätzen von Nickel, Zink, Blei oder Phosphor. Sogar zinnfreie Messinglegierungen dürfen als Bronze bezeichnet werden. Letztlich werden mit „Bronze“ alle Kupfer-Legierungen bezeichnet, die nicht unter den Begriff „Messing“ fallen, der Rest ist Hersteller-Geheimnis. Zu diesem Thema erfuhren wir vor dem deutschen Repräsentanten Folgendes: Wenn Taiwanese eine Frage nicht beantworten wollen, lachen sie. Auf die Frage nach der Zusammensetzung der Bronze haben sie also gelacht.

Expression X-OLD Tenor

Expression X-OLD Alt

Alle aufgelöteten Teile des Saxofons, also das gesamte Klappenwerk, Schienen und Achsböckchen, Klappenschutz und Herz sind aus Messing.

Die X-OLD-Instrumente sind unlackiert. Unlackierte Instrumente gibt es heute von immer mehr Herstellern. Diese haben normalerweise die Farbe des verwendeten Materials (Messing, Bronze), sind einheitlich matt gelblich/rötlich und werden erst durch Alterung und Oxidierung allmählich braun. Optisch auffällig ist das rostbraune Finish der unlackierten X-OLD Reihe. Die unregelmäßig rotbraune Patina der X-OLD-Instrumente mit Schattierungen und Schlieren in allen Regenbogenfarben weist auf eine Spezial-Behandlung hin, über die der Hersteller allerdings Stillschweigen bewahrt. Darüber befragt würde er sicher wieder lachen.

Auch das Klappenwerk hat dieselbe Spezialbehandlung erfahren und ist von der gleichen Farbe wie der Korpus.

Der Autor dieser Zeilen ist eigentlich kein Freund unlackierter/entlackter Blasinstrumente. Der Grund: Der Handschweiß enthält Milchsäure und Salzsäure; er greift die nackte Metalloberfläche an und verursacht sofort eine chemische Reaktion. Das Material oxidiert, das Instrument riecht nach der Benutzung unangenehm, die Hände stinken regelrecht. Was man für bestimmte Spieleigenschaften alles in Kauf nimmt! Die Patinierung unseres X-OLD Saxofons scheint neben ihrer auffälligen Optik eine konservierende Wirkung auf die Oberfläche zu haben. Jedenfalls konnte während der gesamten Testdauer kaum unangenehmer Geruch festgestellt werden.

Konzeptionell ist das Instrument im vorherrschenden Selmer-Styling gehalten.

- Die Achsböckchen sind auf vier Schienen vormontiert („ribbon mounting“) und mit diesen auf das Rohr aufgelötet. Das Schallstück ist abnehmbar.
- Für die Justierung der Klappenkoppelung besitzt das Instrument zunächst die üblichen fünf Einstell-Schrauben: F-B-Gis-Koppelung, gegliederte Gis-Klappe, tief-Cis-Sperre, vorderer Hoch-F-Hebel.
- Die vier Anschläge in den Körbchen der Knie- und Becherklappen sind verstellbar.
- Für die Klappenanschlüsse und Koppelungen verwendet man schwarzen Filz und Naturkork, an wenigen Stellen wird Presskork verwendet. Auch der S-Bogen-Kork ist aus Naturkork.
- Die üblichen neun Finger-Einsätze sind – passend zur Farbe des Instruments – aus dunklem Perlmutter.
- Die Kleinfinger-Klappen entsprechen dem üblichen Design: B-Wippe für den linken kleinen Finger, C- und Es-Klappe auf zwei getrennt nebeneinander angeordneten Achsen.
- Die Halsaufnahme ist im Selmer-Design mit integrierter Marschgabel-Halterung, die Federn und die Lagerungsschrauben (pivot screws) sind aus Blaustahl. Anders als bei dem Vorbild sind die Lagerungsschrauben „kopflös“: Es werden so genannte Madenschrauben verwendet.

• Die Daumenaufgabe (links) und der (seitlich verstellbare) Daumenhaken sind aus Metall.

• Die Polster stammen von Pisoni/Italien; sie sind – anders als die früherer Expression-Saxofone – mit den vom Selmer Mark-VI bekannten braunen Kunststoffreflektoren ausgestattet; sie sind offensichtlich mit einer Imprägnierung versehen: Sie geben beim Öffnen leise Schmatz-Geräusche von sich.

Neben dem Schallbecher-Stempel „Expression Special Edition“ verfügt das Saxofon über eine geschmackvolle Handgravur an Schallbecher und unteren Bogen. Die Gravur durchdringt das „rostige“ Finish und setzt sich so farblich vom Korpus ab.

Bei den Schutzkörben für die tiefen Klappen B, H, C und Es haben wir uns bei vergangenen Expression-Testberichten über ein eigenwilliges und sehr attraktives Art-Deco-Design gefreut. Dies wurde bei unserem Rusty-Sax aufgegeben und durch normale Selmer-Style Klappenkörbe ersetzt.

Das Altsax hat einen (normalen) Schallbecher-Durchmesser von 12 cm, das Tenorsax bringt es auf 16 cm: zum Vergleich Selmer MkVI 15 cm, Selmer 80 SA 15,5 cm. Also ebenfalls kein „Big Bell“, auch nicht im normalen Bereich. Der Flachring, der Schallbecher und Hauptrohr verbindet, ist mit den Buchstaben „EX“ für Expression verziert.

### Zu den Besonderheiten unserer Special Edition:

Die Klappen für F, E und D (rechte Hand) verfügen über sechs (!) Einstellschrauben: Erstens sind die drei genannten Klappen über Einstellschrauben auf der Rückseite mit der Fis-Klappe verbunden, ähnlich wie man es von Yamaha Saxofonen kennt. Hierdurch wird die Justierung der Klappenkoppelung erleichtert. Über drei weitere Einstellschrauben am Ende der Anschläge der D-, E- und F-Klappe ist der Klappenauflauf justierbar. Das X-OLD Alt verfügt darüber hinaus über eine weitere Justier-Möglichkeit der heiklen F-Fis-Koppelung: Ein zusätzlicher Arm auf der Vorderseite des Instruments trägt eine siebte Einstellschraube, ähnlich dem seit über 10 Jahren bei Yanagisawa verwendeten sogenannten „sway-free F-auxiliary key mechanism“. Merkwürdigerweise ist dieses Feature nur bei dem Altsaxofon vorhanden. Bei dem größeren Tenorsaxofon, bei dem es noch nützlicher wäre, fehlt es. Die umfangreiche Justier-Möglichkeit ist ein ungewöhnlicher aber nützlicher Luxus; inkonsequent dagegen ist es, dass die entsprechende Klappengruppe der linken Hand völlig ohne Einstellschrauben auskommen muss. Kein Gimmick, sondern eine nützliche Weiterentwicklung, die man bereits bei vielen aus Taiwan stammenden Saxofonen sieht: Die Deckel der tiefsten Klappen für C, H und B werden von jeweils zwei Armen gehalten. Die großen Klappen mit ihren langen Armen können einen Schutz vor Verbiegen oder Verdrehen (H-Klappe wegen des Cis-Schließers) gut vertragen.

Der S-Bogen hat einen Aufgangs-Begrenzer aus Kork, die Dellen, welche die S-Bogen-Klappen früher an Saxofon-Hälsen hinterlassen haben, gehören der Vergangenheit an.

Der S-Bogen hat einen Aufgangs-Begrenzer aus Kork, die Dellen, welche die S-Bogen-Klappen früher an Saxofon-Hälsen hinterlassen haben, gehören der Vergangenheit an.

## Produktinfo

**Hersteller:** Green Hill International Co. Ltd., Taiwan

**Deutscher Vertrieb:** Expression Germany

**Modell:**  
X-OLD Alt  
X-OLD Tenor

**Technische Daten:**  
Korpus: Bronze, unlackiert und patiniert; Klappen: Messing, unlackiert und patiniert; Achsböckchen auf Schienen vormontiert, 7 (Alt) / 6 (Tenor) zusätzliche Einstellschrauben; Fingerknöpfe aus dunklem Perlmutter; Schallbecherdurchmesser Alt: 120mm / Tenor: 160mm; gestempeltes Firmenlogo, Handgravur auf Becher und Knie; Grundstimmung: A=442Hz (Werksangabe) Gewicht Alt: 2,623 kg Gewicht Tenor: 3,620 kg

**Zubehör:** Soft Bag / Etui mit Rucksackgarnitur; Mundstück 6\*; Tragegurt; Pflege Tuch; Korkfett

**Preise:**  
X-OLD Alt 1.888,- Euro,  
X-OLD Tenor 2.205,- Euro

**www.espression-instruments.de**



Sechs Einstellschrauben auf der Rückseite (Kleiderschutz demontiert) ...



... und eine weitere Einstellschraube auf der Vorderseite

Das Gewicht des Altsaxofons liegt mit 2,623 Kilogramm (X-OLD Alt) leicht über den Vintage Hörnern (MkVI: 2,485 kg). Das Tenorsax mit 3,620 kg ist spürbar schwerer (MkVI: 3,330 kg).

### Verarbeitung

Hinsichtlich der Verarbeitung kann beiden Expression X-OLD Saxofonen eine sehr gute Note ausgestellt werden. Die Verarbeitung ist vorbildlich, alle Komponenten erscheinen in der Sichtprüfung tadellos, für das ungewöhnliche Finish gilt dasselbe. Achsspiel konnte nirgendwo entdeckt werden; toter Gang auch nicht. Die Oktavmechanik verschluckt einen kleinen Teil der Bewegung, bevor sie an die S-Bogen-Klappe weitergeleitet wird, aber dies hält sich im zulässigen Bereich. Eine in dem Korpus versenkte Leuchtstoffröhre kann bei beiden Instrumenten keinerlei Deckungsfehler zu Tage fördern.

### Fingerfreundlichkeit

Das Expression Alt liegt gut in der Hand. Die Klappenlage ist durchweg bequem. Die Federung ist etwas hart eingestellt, eigentlich mehr für Profi- als für Kinderhände. Besonders die Griffteile beider kleiner Finger brauchen viel Kraft. Bereits beim letzten Test bemängelt und unverändert Anlass zu Kritik: Die Drücker für A und G liegen zu eng beieinander. Mittel- und Ringfinger kommen sich in die Quere, der G-Drücker schabt am Mittelfinger ...

Für das Tenor gilt grundsätzlich Dasselbe. Ein G-A-Problem besteht bei dem größeren Tenorsax nicht.

### Spieltest Altsaxofon

Zunächst erfolgte der Spieltest mit dem Expression Zubehör-Mundstück mit einer 6er Bahn. Seit ein paar Jahren werden Expression Saxofone mit neuen Kunststoff-Mundstücken Made in USA ausgeliefert. Hierbei handelt es sich um nicht zu unterschätzende Allround-Mundstücke. Als Jazz-Mundstück verwendeten wir das JodyJazz Hard Rubber 6M, das mit dem Instrument sehr gut harmoniert, als Power-Play-Mundstück wurde noch ein RPC-Mundstück von Ron Coelho verwendet.

### Spieltest Tenorsaxofon

Auch hier verwendeten wir zunächst das Expression Mundstück Nr. 6. Es funktioniert gut mit einem 3er Blatt von Rico; weiter wurde ein RPC- und ein Guardala MBII-Mundstück verwendet. Aber auch mit einem echten Klassik-Mundstück (Selmer S90) lässt sich das Expression Tenor gut spielen.

### Ansprache und Klang Altsaxofon

Die Ansprache des Instruments war in allen Registern angenehm leicht, der Blaswiderstand war im mittleren bis unteren Mittelbereich. Das Expression Alt lässt sich bequem spielen. Beim letzten Test waren wir an dieser Stelle unzufrieden mit dem D1, das hinsichtlich Ansprache und Klang unter dem verkleinerten Endloch litt – dem Loch unter der tiefen C-Klappe. Selmer hat unverständlicherweise vor einigen Jahren damit angefangen und das entsprechende Tonloch um einige Millimeter auf unter 30 mm verkleinert. Die meisten taiwanesischen und chinesischen Hersteller sind blind gefolgt. Anscheinend hat man bei Expression die Probleme für das tiefe D erkannt. Das entsprechende Tonloch wurde wieder auf 31 mm (Mk VI/Yamaha 62: 32 mm) vergrößert, Ansprache und Klang von D2 sind nun wieder zufrieden stellend. Also keine Ausreißer- oder Problemtöne, so gesehen gute Noten.

### Ansprache und Klang Tenorsaxofon

Der Blaswiderstand des Tenorsaxofons liegt ebenfalls im Bereich mittel bis untere Mitte, das Instrument lässt sich recht bequem spielen. Wer häufig das Flageolett-Register verwendet, sei darauf hingewiesen, dass das Expression Tenorsax – wie der größte Teil der Selmer-Clone – wegen der großen obersten Tonlöcher nur begrenzt flageolett-tauglich ist.

Vom Klang der Expression Altsaxofone waren wir bereits bei den beiden letzten Tests begeistert, und wir sind es wieder. Das X-OLD verfügt über einen voluminösen und eher hellen Ton, es klingt modern und hat mehr Strahlkraft als z. B. vergleichbare Vintage-Saxofone. Dasselbe gilt auch für den Klang des X-OLD Tenorsaxofons.

## Pro & Contra

### Alt und Tenor:

- + handwerklich sorgfältig hergestellt
- + gleichmäßige Ansprache über den gesamten Tonumfang
- + kerniger voller Sound
- + attraktive Antik-Optik

### Alt:

- der G-Drücker schabt am Mittelfinger
- Verbesserungswerte Intonation am unteren und am oberen Ende des Oktavklappenregisters

### Tenor:

- Verbesserungswerte Intonation am oberen Ende des Tonumfangs

### Intonation Altsaxofon

Für einen ersten Durchgang stellten wir das Stimmgerät auf A=440Hz ein. Das Original-Mundstück musste weit aufgeschoben werden: Von dem 35 mm breiten Kork blieben noch 5 mm sichtbar.

Die untere Oktave ist einigermaßen ausgeglichen, Abweichungen gibt es bei den üblichen Verdächtigen: D1, Cis1, C1 und H sind recht tief. Das tiefe B ist wieder ok. Abweichungen nach oben finden sich wie erwartet am unteren und oberen Ende des Oktavklappenregisters: D2 bis E2 tendieren nach oben, ebenso die Palm-Key-Töne ab D3. Etwas ungewöhnlich: C2 intoniert mit dem Normalgriff hoch, nur mit der C-Seitenklappe stimmt es gut.

Ansonsten treten die genannten Abweichungen an den gewohnten Stellen auf, sie halten sich in einem durch die üblichen Korrekturreflexe erfahrener Saxofonisten beherrschbaren Rahmen.

Bei einem weiteren Test bei A=442Hz verschwand der Kork beinahe vollständig unter dem Mundstück. Von der Verkürzung der Rohrlänge bekommen die ohnehin hohen Palm-Key-Töne am meisten ab. Laut Hersteller sind die Expression Saxofone für den deutschen Markt auf 442 Hz ausgelegt. Wie bei den beiden letzten Tests bleibt aber der Eindruck, dass die international übliche Stimmung A=440Hz dem Expression Alt besser bekommt als eine hohe Stimmung.

### Intonation Tenorsaxofon

Die für das Altsaxofon beschriebenen Schwächen sind beim Tenorsaxofon wahrnehmbar, aber weniger deutlich. Bei A=442Hz sind von dem S-Bogen-Kork noch 13 mm zu sehen. Wir sind mit dem ersten Register recht zufrieden, D2-E2 weichen weniger nach oben ab als beim Alt. Nennenswerte Korrekturen sind lediglich bei den Palm-Key-Tönen ab Dis3 erforderlich. Besonders F3 und Fis 3 sind sehr hoch.

Bei einem weiteren Test bei A=442Hz bleiben von dem Hals-Kork noch 10 mm sichtbar, es gibt im Gegensatz zum Alt noch Reserven nach oben. Die 442-Hz Stimmung macht dem X-OLD Tenor keine Probleme; wer bei den Palm-Key-Tönen aufpasst, hat ein recht gut stimmendes Tenorsax in den Händen.

### Zubehör

Beide Expression Saxofone kommen mit dem erwähnten amerikanischen „Expression“ 6\*-Mundstück (das auf Wunsch durch ein offeneres oder weniger offenes ersetzt werden kann). Da das Mundstück komplett mit Schraube und Kappe aus USA kommt, wurde noch eine zweite „rusty“ Blattschraube beigelegt, die perfekt zur Optik des Saxofons passt. Weiter gibt es ein Trageband, ein Pflagetuch und einen Korkfett-Stift. Alle Instrumente werden vor der Auslieferung vom Importeur überprüft und – falls nötig – justiert.

Beide Saxofone liegen in einem mit schwarzem Stoff überzogenen Etui (softbag), das mit einem zweiten Handgriff hochkant getragen werden kann. Es gibt einen Schultertragegurt, und auf der Rückseite ist hinter einer angeklebten Lasche eine Rucksackgarnitur versteckt. Innen sind die beiden mit schwarzem Samt überzogenen Halbschalen genau der Form des Instruments angepasst. Es gibt ein Zubehörfach und Extra-Nester für Mundstück und S-Bogen. Die aktuellen Expression Etuis sind mit einer ansprechenden farbfrohen Stickerei versehen: Der Schriftzug „Expression“ und ein Schattenriss eines Saxofonisten. Gut gemacht und attraktiv.

### Resümee

Beide getesteten Expression X-OLD Saxofone sind sehr sorgfältig hergestellt, klingen gut, sprechen leicht an und sehen attraktiv aus. Technisch und handwerklich stehen die beiden Expressions hinter ihren europäischen und japanischen Schwestern kein bisschen zurück. Hinsichtlich der Intonation des Altsaxofons haben wir schon in früheren Testberichten (sonic 4.2007 und 2.2009) Handlungsbedarf reklamiert. Anscheinend hat sich etwas in die richtige Richtung bewegt, man ist aber noch nicht am Ziel. Die Intonation des Altsaxofons ist immer noch verbesserungswürdig. Das Tenorsaxofon ist in dieser Hinsicht besser gelungen. ■

Anzeige



**! Ständiger Ankauf gebrauchter Blasinstrumente !**

**Blech**  
gegen  
**KOHLE**

alles anbieten!

**Musik  
SCHMID**

Hauptstraße 7-9 · 55481 Kirchberg  
Fon 0 67 63 . 15 38 · Fax 0 67 63 . 43 26  
info@musikschmid.de · www.musikschmid.de